

Sarah Föhn, Dave Winiger  
Hrsg. Ulrike von Blarer Zalokar

# Praxisbuch

# Phytotherapie in der TEN

---

Traditionelle Europäische Naturheilkunde

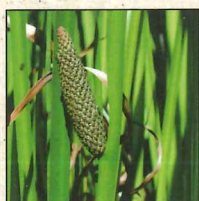
---

Indikationen und humoralmedizinische Wirkungen

---

von 60 Heilkräutern

---



BACOPA VERLAG

---

## Vorwort

So. Für die West-TCM haben wir es gemacht, und jetzt für die TEN: ein Praxisbuch der Kräuter.

Der Zeitpunkt ist günstig. Seit 2015 gibt es in der Naturheilkunde eidgenössische Diplome. Damit ist die Schweiz nicht nur wegweisend, sie hat auch einen ausgesprochen hohen Standard gesetzt.

Diesem Standard soll auch dieses Praxisbuch entsprechen: Zum Lernen, zum Nachschlagen und zur Anwendung in der täglichen Praxis finden Sie die 60 Heilkräuter, die in der TEN hauptsächlich Verwendung finden, in einem Band gesammelt. Dabei handelt es sich um genau diejenigen Kräuter, die auch auf der Prüfungsliste zum eidgenössischen Diplom stehen, so wie sie im Mai 2016 aktuell ist.

Ziel war ein pragmatisches, hilfreiches Buch, und so haben wir auf Ausschweifungen und Nebengeschichten, überhaupt auf Historisches komplett verzichtet. Im Zentrum stehen vielmehr die TEN-Wirkungen gemäss der Humoralmedizin von heute, übersichtlich angeord-

net, so wie sie uns in unserer täglichen Praxis für unsere PatientInnen nützlich sind.

Dienen soll dieses Buch im Studium, zur Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung HFP und in der TEN-Praxis. Deshalb lassen sich – über Indikationen und TEN-Wirkungen – diejenigen Heilkräuter einfach und schnell finden, die für eine bestimmte PatientIn bei bestimmten Beschwerden und Krankheiten indiziert sind. Kräutermischungen lassen sich schnell und effizient zusammenstellen.

Das war einiges an Arbeit – doch sie hat sehr viel Spass gemacht. Das lag am Inhalt – und an meinen beiden MitautorInnen, Sarah Föhn und Dave Winiger. Vielen Dank, Sarah und Dave, für eure Freude, euer Wissen und eure Energie!

Ulrike von Blarer Zalokar

---

---

## Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Wirkstoffgruppen .....                                     | 7   |
| Wirkungsbeschreibungen .....                               | 17  |
| Heilkräuter nach TEN-Wirkung sortiert .....                | 21  |
| Pflanzenmonografien .....                                  | 33  |
| Definition von Erkrankungen und Symptomen in der TEN. .... | 105 |
| <br>   |     |
| Indices. ....  | 117 |
| Pflanzenindex Latein. ....                                 | 118 |
| Pflanzenindex Deutsch .....                                | 119 |
| Index Symptome .....                                       | 120 |
| <br>   |     |
| Literatur- und Quellenangaben .....                        | 136 |

---

**D**ie Ganzheit einer Heilpflanze macht deren Wirkung aus und nicht die Einzelteile. Trotzdem sind viele Inhaltsstoffe von Heilpflanzen heute bekannt und als Ursache von Heilwirkungen anerkannt. Die naturwissenschaftliche Forschung hat aber zahlreiche erfahrbare Heilwirkungen von Pflanzen noch nicht über Inhaltstoffe erklären können, obwohl die Heilpflanzen wirken.

In den folgenden Abschnitten werden die bekanntesten Wirkstoffgruppen möglichst einfach erläutert und sollen so ihren Anteil zusammen mit dem humoralmedizinischen Wissen dieses Buches zum ganzheitlichen Verständnis beitragen.

## Alkaloide

Alkaloide sind natürlich vorkommende, meist alkalische, stickstoffhaltige organische Verbindungen des Sekundärstoffwechsels der Pflanze, die bei Mensch und Tier starke Reaktionen hervorrufen können. Dieser Stoffgruppe werden mehr als 10.000 verschiedene pflanzliche, tierische oder von Mikroorganismen produzierte Substanzen zugeordnet.

Alkaloide werden für den Grundstoffwechsel der sie bildenden Organismen nicht benötigt, sondern häufig als Schutz vor Fressfeinden eingesetzt. Gebildet werden sie hauptsächlich in den stoffwechselaktiven Teilen der Pflanze, also in Blattspitzen, Blütentrieben und Wurzeln. Eine Pflanze wird als Alkaloidpflanze bezeichnet, wenn sie mindestens 0,01% Alkaloide enthält.

Alkaloide werden meist nach ihrer chemischen Struktur eingeteilt. Dabei ist der Teil des Moleküls namensgebend, welcher den Stickstoff enthält:

Beispiele:

### Alkaloide mit heterozyklischem Stickstoff

- Pyrrolizidin-Alkaloide: z.B. Hygrin
- Steroid-Alkaloide: z.B. Solanin
- Pyridin-Alkaloide: z.B. Nicotin, Anabasin
- Tropan-Alkaloide: z.B. Hyoscyamin, Scopolamin, Cocain
- Chinolin-Alkaloide: z.B. Chinin, Chinidin
- Isochinolin-Alkaloide: z.B. Morphin, Codein, Papaverin, Berberin, Tubocurarin
- Indol-Alkaloide: z.B. Ajmalin, Ergotamin, Yohimbin, Reserpin, Strychnin
- Purinalkaloide: z.B. Coffein, Theophyllin, Theobromin
- Alkaloide mit azyklischem Stickstoff: z.B. Ephedrin, Mescaline

### • Wirkungen der Alkaloide

Alkaloide sind nicht sehr gut wasserlöslich, jedoch lipophil, also in Fett und Öl und auch in Alkohol gut löslich.

Zahlreiche Alkaloide sind für den Menschen stark wirksame Substanzen. Geringste Überdosierungen können bereits toxische Wirkungen haben. Aufgrund ihrer Struktur wirken einige als Agonisten oder Antagonisten an Rezeptoren für Neurotransmitter. Weiterhin können Alkaloide bestimmte Enzyme hemmen oder die Zellteilung hemmen. Deswegen werden in der Naturheilkunde alkaloidhaltige Pflanzen fast ausschliesslich in prozessierter Form, z.B. spagyrisch oder homöopathisch eingesetzt. Bei der spagyrischen Zubereitung werden Alkaloide, Glykoside und Gerbstoffe bei der Wasserdampfdestillation fast vollständig abgetrennt.

Die meisten Alkaloide passieren die Blut-Hirn-Schranke und die Plazentaschranke. Deshalb äusserste Vorsicht bei Schwangeren und stillenden Müttern.

Die Gruppe der Pyrrolizidin-Alkaloide, wie z.B. in *Petasites hybridus* / Pestwurz enthalten, weisen keine therapeutische Wirkung auf, bilden jedoch giftige Stoffwechselprodukte im Organismus, welche kanzerogene Wirkungen haben. Deshalb soll bei diesen Heilpflanzen auf prozessierte Formen ausgewichen werden.

Akute Vergiftungen zeigen sich z.B. in: Schwindel, Erbrechen, heftiges Delirium mit Halluzinationen und Kreislaufkollaps. Meist beginnt es mit Erregung, dann Lähmung, Bewusstlosigkeit und endet mit Atemlähmung.

Toxikologische Notrufnummern:

- Schweiz: +41 (0)44 251 66 66 (Notrufnummer nur für die Schweiz: 145)
- Österreich: +43 (0)1 406 43 43
- Deutschland: Ortsvorwahl + 19 24 0

### • TEN-Wirkung der alkaloidhaltigen Pflanzen

Da die Alkaloide durch ihre Toxizität meist nicht den Hauptwirkstoff einer Heilpflanze darstellen, sondern verschiedenste andere Inhaltsstoffe, ist das Wirkspektrum sehr unterschiedlich. Deswegen können Alkaloidpflanzen keiner eindeutigen TEN-Wirkung zugeordnet werden.

Pflanzenbeispiele:

#### Solanaceae – Nachtschattengewächse

- *Atropa belladonna* / Tollkirsche
- *Capsicum annuum* / Chili
- *Datura stramonium* / gemeiner Stechapfel
- *Hyoscyamus niger* / Bilsenkraut
- *Solanum dulcamara* / bitter-süßer Nachtschatten

#### Papaveraceae – Mohngewächse

- *Chelidonium majus* / Schöllkraut
- *Eschscholzia californica* / Goldmohn
- *Fumaria officinalis* / Erdrauch
- *Sanguinaria canadensis* / Blutwurz

**Ranunculaceae – Hahnenfussgewächse**

- Aconitum napellus / Eisenhut
- Cimicifuga racemosa / Traubensilberkerze
- Hydrastis canadensis / Gelbwurzel, kanadische
- Pulsatilla vulgaris / Küchenschelle, kleine

**Fabaceae – Schmetterlingsblütler**

- Baptisia tinctoria / Färberhülse
- Cytisus scoparius, Sarothamnus scoparius / Besenginster

**Unterschiedliche Pflanzengruppen:**

- Berberis vulgaris / Berberitze
- Cinchona pubescens / Chinarindenbaum
- Ephedra distachya / Meerträubchen
- Piper nigrum / schwarzer Pfeffer
- Ruta graveolens / Feldraute
- Lobelia inflata / Lobelie
- Achillea millefolium / Schafgarbe
- Valeriana officinalis / Baldrian
- Acorus calamus / Kalmus

**Pyrrrolizidin-Alkaloide wirken hepatotoxisch**

- Tussilago farfara / Huflattich
- Symphytum officinale / Beinwell
- Borago officinalis / Boretsch
- Cytisus scoparius, Sarothamnus scoparius / Besenginster
- Petasites hybridus / Pestwurz

**Glykoside**

Glykoside sind in der Natur weit verbreitet. Sie haben eine grosse Bandbreite biologischer Funktionen. Einige spezielle Glykoside, wie z.B. von Convallaria majalis / Maiglöckchen sind s.g. sekundäre Pflanzenstoffe. Die Synthese dieser Glykoside ermöglicht es einer Pflanze z.B. toxische Stoffe in nicht-toxischer Form in einer Vakuole zu speichern. Bei einer Zerstörung der Pflanzenzelle wird das Glykosid hydrolytisch gespalten und der Giftstoff wird freigesetzt und kann seine Wirkung entfalten. In ihrer Wirkung als Arzneistoffe bzw. ihrer Toxikologie sind Glykoside sehr unterschiedlich. Sie werden in Biochemie und Pharmazie nach dem Aglykon, des nicht zu ckerartigen Teils in folgende Untergruppen aufgeteilt:

**Glykoside**

- Anthocyanglykoside
- Anthrachinonglykoside
- Cumarinyglykoside
- Flavonoide
- Herzglykoside
- Phenylglykoside
- Saponine
- Senfölglykoside

**► Anthocyanglykoside**

Die Anthocyanglykoside bilden eine Gruppe von in vielen Pflanzen als Farbstoffe vorkommender Verbindungen. Sie sind für die typisch dunkelviolette Färbung der Beeren verantwortlich. Je dunkler die Beeren, desto höher ist ihr Anthocyanengehalt.

Anthocyane sind nur in sehr geringem Masse toxisch und stellen aus Pflanzen aufgenommen keine Gefahr dar. Sie gehören eigentlich in die Gruppe der Flavonoide, werden hier aber eigenständig erläutert.

- Anthocyane haben antioxidative Wirkung und kann diese von Vitamin C und Vitamin E übersteigen. Im menschlichen Körper binden sie freie Radikale und schützen somit die DNA sowie Lipide und Kohlenhydrate vor Schädigung.
- Die Sehkraft kann verbessert werden. Schlechte Nachtsicht.
- Sie wirken entzündungshemmend
- Anthocyane verlangsamen die Blutgerinnung und verringern die Aggregation (Zusammenballung) der Thrombozyten und wirken Gefäss schützend.
- Sie zeigen eine positive Wirkung auf den Cholesterinstoffwechsel.

**• TEN-Wirkung der anthocyanglykosidhaltigen Pflanzen**

Sehr häufig besitzen diese Pflanzen eine Blut unterstützende Wirkung, welche in der TEN mit der Qualität des befeuchten/nähren und wärmen gleichgesetzt wird. Daher werden diese in der TEN bei trocken/kalten Melancholera-Übermass-Erkrankungen eingesetzt.

**Pflanzenbeispiele:**

- Vaccinium myrtillus / Heilbeere
- Achillea millefolium/ Schafgarbe
- Cynara scolymus/ Artischocke

**► Anthrachinonglykoside**

Die Anthrachinonglykoside sind in wenigen Heilpflanzen enthalten.

Nach oraler Applikation gelangen die Anthrachinonglykoside unverändert und ohne systemisch resorbiert zu werden, in den eigentlichen Wirkort, den Dick- bzw. Enddarm. Erst dort werden mittels bakterieller Beta-Glykosidasen durch Abspaltung des Zuckers die Aglykone und anschliessend die eigentlich laxierend wirkenden Monoanthrachinone gebildet.

**• TEN-Wirkung der anthrachinonglykosidhaltigen Pflanzen**

Durch die laxierende Eigenschaft finden wir die Heilpflanzen mit diesem Wirkstoff vor allem in der Stuhlgang regulierenden/abführenden Wirkkategorie, welche in der TEN mit der Qualität des trocknen/kühlen



| Seite | Befeuchten/nähren und wärmen                  |                              |  |  |
|-------|---|------------------------------|--|--|
|       | Wirkungspriorität 1                           |                              |  |  |
| 43    | <b>Arnica montana</b><br>Arnika               | kühlend 1–2°<br>wärmend 3°   | trocknend 0°<br>befeuchtend/nährend 3°     | leicht bitter, leicht scharf                 |
| 53    | <b>Cynara scolymus</b><br>Artischocke         | kühlend 1–2°<br>wärmend 2°   | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 2°     | bitter, leicht salzig                        |
| 93    | <b>Symphytum officinale</b><br>Beinwell       | kühlend 2°<br>wärmend 1–2°   | trocknend 0°<br>befeuchtend/nährend 2°     | süß, bitter                                  |
| 97    | <b>Urtica urens</b><br>Brennnessel            | kühlend 1°<br>wärmend 3°     | trocknend 2°<br>befeuchtend/nährend 2–3°   | scharf                                       |
| 41    | <b>Angelica archangelica</b><br>Engelwurz     | kühlend 1°<br>wärmend 3°     | trocknend 2–3°<br>befeuchtend/nährend 1–2° | aromatisch, bitter, scharf                   |
| 59    | <b>Gentiana lutea</b><br>Enzian, gelber       | kühlend 1–2°<br>wärmend 2–3° | trocknend 0°<br>befeuchtend/nährend 2°     | bitter                                       |
| 58    | <b>Foeniculum vulgare</b><br>Fenchel          | kühlend 0°<br>wärmend 3°     | trocknend 1–2°<br>befeuchtend/nährend 2–3° | aromatisch, leicht scharf                    |
| 60    | <b>Ginkgo biloba</b><br>Ginkgo                | kühlend 1–2°<br>wärmend 3°   | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 2–3°   | bitter, leicht süß,<br>adstringierend        |
| 104   | <b>Zingiber officinale</b><br>Ingwer          | kühlend 0°<br>wärmend 4°     | trocknend 2°<br>befeuchtend/nährend 2°     | scharf, aromatisch                           |
| 65    | <b>Hypericum perforatum</b><br>Johanniskraut  | kühlend 2–3°<br>wärmend 2–3° | trocknend 1–2°<br>befeuchtend/nährend 2–3° | adstringierend, bitter, sauer,<br>leicht süß |
| 36    | <b>Acorus calamus</b><br>Kalmus               | kühlend 1°<br>wärmend 3°     | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 3°     | scharf, aromatisch, bitter                   |
| 71    | <b>Matricaria chamomilla</b><br>Kamille       | kühlend 2–3°<br>wärmend 2–3° | trocknend 1–2°<br>befeuchtend/nährend 2–3° | leicht bitter, süß, aroma-<br>tisch          |
| 49    | <b>Carum carvi</b><br>Kümmel                  | kühlend 0–1°<br>wärmend 3°   | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 2–3°   | scharf, süß                                  |
| 67    | <b>Lavandula angustifolia</b><br>Lavendel     | kühlend 1°<br>wärmend 2–3°   | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 3°     | aromatisch, bitter, leicht<br>scharf         |
| 94    | <b>Taraxacum officinale</b><br>Löwenzahn      | kühlend 2–3°<br>wärmend 2–3° | trocknend 1–2°<br>befeuchtend/nährend 2–3° | bitter                                       |
| 91    | <b>Silybum marianum</b><br>Mariendistel       | kühlend 1–2°<br>wärmend 3°   | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 3°     | bitter                                       |
| 75    | <b>Melissa officinalis</b><br>Zitronenmelisse | kühlend 2–3°<br>wärmend 2–3° | trocknend 1°<br>befeuchtend/nährend 3°     | aromatisch, bitter, leicht<br>scharf         |
| 101   | <b>Viscum album</b><br>Mistel                 | kühlend 2–3°<br>wärmend 2–3° | trocknend 1–2°<br>befeuchtend/nährend 3°   | bitter, süß, sauer                           |
| 102   | <b>Vitex agnus-castus</b><br>Mönchspfeffer    | kühlend 1°<br>wärmend 3–4°   | trocknend 1–2°<br>befeuchtend/nährend 3–4° | bitter, leicht scharf                        |
| 79    | <b>Petasites hybridus</b><br>Pestwurz         | kühlend 1°<br>wärmend 2–3°   | trocknend 0–1°<br>befeuchtend/nährend 2–3° | leicht bitter, süß                           |
| 76    | <b>Mentha piperita</b><br>Pfefferminze        | kühlend 2°<br>wärmend 2°     | trocknend 0–1°<br>befeuchtend/nährend 2–3° | aromatisch, scharf                           |
| 46    | <b>Calendula officinalis</b><br>Ringelblume   | kühlend 3°<br>wärmend 2°     | trocknend 2°<br>befeuchtend/nährend 2–3°   | bitter                                       |

## Achillea millefolium

### Schafgarbe



**Familie:** Asteraceae, Korbblütengewächse

**Herkunft:** Heimisch in Zentral- und Südosteuropa

**Pflanzenteile:** oberirdische Teile

**Humorale Qualität:** kühlend 1–2°, wärmend 2–3°,  
trocknend 2°, befeuchtend/nährend 2-3°

**Geschmack:** scharf, bitter, aromatisch

**Eigenschaften:** spasmolytisch / krampflösend, antiinflammatorisch / entzündungshemmend, diuretisch / harntreibend, diaphoretisch / schweisstreibend, carminativ / blähungs- und gärungswidrig, cholagog / galletreibend, blutreinigend, Progesteron- und Gestagenbildung anregend

**Inhaltsstoffe:** Ätherisches Öl wechselnder Zusammensetzung, abhängig z. B. von der Herkunft der Pflanze oder dem Erntezeitpunkt. Etwa 100 Verbindungen wurden bisher identifiziert: Pinen, Sabinen, Cineol u. a. Monoterpene; Chamazulen bzw. Vorstufen (Proazulene wie Achillicin) u. a. Sesquiterpenlactone; Flavonoide, Cumarine, Polyine, Salicylsäure-Derivate, Gerbstoffe

#### Wirkung

##### 1 Befeuchten / nähren und wärmen

Angina pectoris, Claudicatio intermittens, Durchblutungsstörungen peripher, Blutzirkulation vermindert, Hypertonie, Bluthochdruck, Varizen, Krampfadern, Hämorrhoiden, Verletzung, Verstauchung, Narbenbildung schlecht, Depressionen, Launenhaftigkeit, Melancholie, Mutlosigkeit, Darmkrämpfe, Magenkrämpfe, Spannungsgefühl im Epigastrium, Wadenkrämpfe, Morbus Raynaud, Verdauungsschwäche und daraus entstehender Blutmangel, Anorexie, Magersucht, Appetitlosigkeit, Dyspeptische Beschwerden, Flatulenz, Blähungen, Völlegefühl, Harninkontinenz, Blasenschwäche, PMS, Prämenstruelles Syndrom, Dysmenorrhö, Menstruationsblutung schmerzhaft mit Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Amenorrhö, Menstruationsblutung ausbleibend, Asthma, Akne, Haut unrein, Seborrhö, Haut fettig

##### 1 Trocknen und wärmen

Schwellung, Fluor vaginalis, Ausfluss, Uterusblutung, Zwischenblutung, Lungenblutung, Darmblutung, Nierenblutung, Magenblutung, Epistaxis, Nasenbluten, Geburtsblutung, Blutung nach der Geburt, Abtreibungsblutung, Fehlgeburt, Wunde blutend, Endometriose

##### 2 Befeuchten / nähren und kühlen

Gastritis, Magenschleimhautentzündung, Palpitationen, Thrombophlebitis, Phlebitis, Venenentzündung mit thrombischem Verschluss

##### 2 Trocknen und kühlen

Endometritis (innerlich und Sitzbad)

## Acorus calamus

### Kalmus



**Familie:** Araceae, Aronstabgewächse

**Herkunft:** Heimisch wahrscheinlich in Nordamerika und Indien, heutzutage auf der ganzen Welt verbreitet

**Pflanzenteile:** Wurzelstock

**Humorale Qualität:** kühlend 1°, wärmend 3°,  
trocknend 1°, befeuchtend/nährend 3°

**Geschmack:** scharf, aromatisch, bitter

**Eigenschaften:** stimulierend, carminativ / blähungs- und gärungswidrig, sekretolytisch / schleimlösend, expectorierend / auswurfördernd, emetisch / brechreizfördernd, adstringierend / zusammenziehend, anregend, trocknend

**Inhaltsstoffe:** Ätherisches Öl mit den Phenylpropanen Beta-Asaron (cis-Isoasaron) und Isoeugenolmethylether; Monoterpene wie Decadienal (geruchsbestimmend) und Sesquiterpene wie Acoron (bitter), ebenfalls bitter das Glykosid Acorin; Gerbstoffe. Die verschiedenen Herkünfte der Drogen unterscheiden sich ausser in ihrer Chromosomenzahl auch in der Zusammensetzung des ätherischen Öles. So ist das Öl der amerikanischen Sippe frei von Beta-Asaron, die asiatische hat einen hohen Gehalt, die europäische etwas weniger

#### Wirkung

##### 1 Befeuchten/nähren und wärmen

Konzentrationsstörungen, Gedächtnisschwäche, Vergesslichkeit, Autismus, Bewusstseinstörung, Wahnvorstellung, Sprachstörungen, Aphasie nach einem Hirnschlag, Depressionen, Schock, Koma, Hörschwäche, Schwindel, Sinne getrübt, Sorgen, Verdauungsschwäche, Dyspeptische Beschwerden, Verdauungsenzym vermindert, Fermentationsmangel gastrointestinal, Spannungsgefühl im Epigastrium, Bauchkolik, Bauchkrämpfe, Appetitlosigkeit, Magensäuremangel, Anorexie, Magersucht, Schwäche chronisch, Atem oberflächlich, Knochenbrüche, Knochenschwäche, Osteoporose-Prophylaxe, Knochenschwund-Prophylaxe, Wachstumsschmerzen, Rachitis, Haarausfall, Nervosität, Spannung nervlich bedingt, Räusperzwang, Suchtneigung, Nikotinsucht, Nierengries, Nephrolithiasis, Nierensteine, Gicht, Lungenschleim, Hustenkrampf

##### 2 Schärfe ausleiten und kühlen

Knochenfistel, Zystitis, Blasenentzündung, Säure-Basen-Haushalt-Störungen, Übersäuerung des Körpers, Rheuma

**Nebenwirkungen:** Bei langzeitiger Verabreichung indischer Kalmusöle (tetraploide Rasse, über 80% beta-Asaron im ätherischen Öl) traten an Ratten maligne Tumore auf.



# Aesculus hippocastanum

## Roskastanie



**Familie:** Hippocastanaceae, Roskastaniengewächse

**Herkunft:** Heimisch in den Bergen Griechenlands, Bulgarien, Kaukasus, Nordiran und Himalaya, kultiviert in ganz Europa

**Pflanzenteile:** Samen und Rinde

**Humorale Qualität:** kühlend 1–2°, wärmend 2–3°,  
trocknend 2–3°, befeuchtend/nährend 2°

**Geschmack:** bitter, adstringierend

**Eigenschaften:** adstringierend / zusammenziehend, vasokonstriktiv / gefäßverengend, venentonisierend, blutungsstillend, antiödematös, antithrombotisch, hyperämisierend / durchblutungsfördernd, antiinflammatorisch / entzündungshemmend, granulationsfördernd / wundheilend, sekretolytisch / schleimlösend, expectorierend / auswurfördernd, spasmolytisch / krampflösend

**Inhaltsstoffe:** Komplex aus Triterpensaponin-Glykosiden (Aescin), Flavonoide, Proanthocyanidine, Catechingerbstoffe. In den Blättern und der Rinde auch Oxycumaringlykoside wie Aesculin, Fraxin und Scopolin

### Wirkung

#### 1 Befeuchten / nähren und wärmen

Krampfadern, Varizen, Blutungsneigung der Tracheavarizen, Blutung subkutan, Hämorrhoiden, Rektumprobleme, Pfortaderstau, Krämpfe, Kopfschmerzen, Migräne, Gallenflusstau, Wadenkrämpfe, Beine schwere, Beinschmerzen, Thrombose, venöse Stauung im kleinen Becken, Claudicatio intermittens, Gangrän, Neuralgie, Gicht

#### 1 Trocknen und wärmen

Cellulite, Prostataadenom, Prostatahyperplasie, Prostatahypertrophie, Prostatavergrößerung, Harnverhalten, Analprolaps, Uterusprolaps, Organenkungen, Diarrhö, Durchfall, Leukorrhö, Menorrhagie, Zwischenblutung, Menorrhagie, Menstruationsblutung stark und lang, Blutungsneigung, Ödeme, Lungenschleim, Husten chronisch, Bronchitis chronisch, Nasenkatarrh, Rachenkatarrh, Rheuma, Gelenkrheuma der kleinen Gelenke

#### 2 Befeuchten / nähren und kühlen

Phlebitis, Venenentzündung, Beingeschwür, Ulkus cruris, Beine offene

#### 2 Trocknen und kühlen

Blutung innere und äussere, Menstruationsblutung verfrüht, Enteritis, Colitis, Darmentzündung

#### 3 Schärfe ausleiten und kühlen

Gastritis, Dysenterie, Magenschleimhautentzündung, Bronchitis



| Fachbegriff                                     | Diagnose  | Therapieprinzip   |
|---|---|---|
| Adipositas                                      | feucht / kalt   | trocknen / wärmen   |
| Agression                                       | trocken / kalt<br>trocken / warm  | befeuchten / nähren und wärmen<br>befeuchten / nähren und kühlen  |
| Akne diverse Formen                             | feucht / warm<br>feucht / kalt<br>Schärfen  | trocknen / kühlen<br>trocknen / wärmen<br>Schärfen ausleiten und kühlen                                     |
| Albuminurie                                     | feucht / warm, Überproduktion von<br>Albumin in der Leber<br>feucht / kalt, chronischer Zustand<br>Schärfen, bei Nierenentzündung<br>kalt / trocken, bei Niereninsuffizienz | trocknen / kühlen<br>trocknen / wärmen<br>Schärfen ausleiten und kühlen<br>befeuchten / nähren und wärmen   |
| Amenorrhö                                       | trocken / kalt  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Analfissur                                      | Schärfen<br>feucht / warm   | Schärfen ausleiten und kühlen<br>trocknen / kühlen  |
| Angina tonsillaris                              | Schärfen  | Schärfen ausleiten und kühlen   |
| Angst   | trocken / warm,<br>Choleriker neigt zu Jobangst<br>trocken / kalt, Melancholiker neigt<br>zu Zukunftsangst  | befeuchten / nähren und kühlen<br>befeuchten / nähren und wärmen  |
| Anorexie  | trocken / kalt,<br>Verlust von Körpersubstanz   | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Apoplexie                                       | trocken / kalt  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Appetitlosigkeit                                | siehe Inappetenz  |   |
| Ärger   | trocken / kalt<br>trocken / warm  | befeuchten / nähren und wärmen<br>befeuchten / nähren und kühlen  |
| Arterienverkalkung                              | siehe Arteriosklerose   |   |
| Arteriosklerose                                 | kalt / trocken  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Arthritis akut (2.Stadium)                      | trocken / warm<br>Schärfen  | befeuchten / nähren und kühlen<br>Schärfen ausleiten und kühlen   |
| Arthritis chronisch (3.Stadium)                 | trocken / kalt  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Arthrose (1. Stadium, Zustand vor<br>Arthritis) | kalt / trocken  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Asthma bronchiale                               | trocken / kalt<br>trocken / warm<br>Schärfen<br>feucht / kalt   | befeuchten / nähren und wärmen<br>befeuchten / nähren und kühlen<br>Schärfen ausleiten<br>trocknen / wärmen |
| atopisches Ekzem                                | siehe Neurodermitis   |   |
| Aufstossen saures                               | siehe Reflux  |   |
| Ausfluss vermehrt                               | siehe Leukorrhö   |   |
| Autismus  | trocken / kalt  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Autoimmunerkrankung                             | trocken / kalt  | befeuchten / nähren und wärmen  |
| Bauchkrämpfe                                    | trocken / kalt,<br>Schwäche der Kochung   | befeuchten / nähren und wärmen  |

---

## Index Symptome

---

**Abdominal**

- schmerz 41, 49, 53, 58, 61, 67, 71, 79, 95, 102
- spasmen 49, 58, 59, 61, 86, 102

**Abgeschlagenheit** 41, 43, 46, 50, 52, 53, 54, 55, 58, 61, 65, 82, 84, 86, 88, 95, 99

**Abneigung gegen das Sprechen** 61

**Abstillprobleme** 87

**Abszess** 39, 43, 54, 65, 80, 81, 88, 93, 94, 98

**Abtreibungsblutung** 34, 39

**Abwehrschwäche** 50, 54, 55, 57, 68, 81, 88, 95, 97

**Ärderchen geplatzt** 83

**ADHS** 77

**Adipositas** 58, 84, 87, 88, 106, 114

**Adnexitis** 39

**Afterjucken** 81

**Agression** 106

**Akne** 34, 40, 46, 71, 88, 92, 93, 94, 98, 100, 102, 106

**Albuminurie** 13, 53, 83, 89, 106, 108

**Alkaloid-Vergiftung** 83

**Alkoholabusus** 53, 78, 94

**Allergie** 60, 61

- Kontakt- 84, 99
- Nahrungsmittel- 13, 59
- Pollen- 79

**Alpträume** 95

**Alterung frühzeitig** 53

**Amenorrhö** 34, 41, 50, 51, 65, 76, 79, 84, 86, 89, 95, 97, 101, 102, 104, 106, 111

**Amöbenruhr** 85

**Anal**

- ekzem 46, 63
- entzündung 46, 83
- fissur 56, 63, 81, 106
- prolaps 37, 39, 63, 83

**Anämie** 53, 65

- aus Vitamin B 12-Mangel 97
- perniziöse 97

**Angina** 70

**Angina pectoris** 34, 41, 43, 46, 52, 60, 75, 78, 79, 88, 99, 101

**Angina tonsillaris** 43, 46, 48, 54, 57, 61, 80, 85, 86, 98, 106, 111, 114

**Angst** 52, 60, 65, 67, 72, 78, 86, 95, 99, 100, 101, 106

**Anorexie** 34, 36, 41, 50, 75, 84, 95, 106, 111

**Anspannung** 78, 99

**Antriebslosigkeit** 46, 51, 61, 84

**Anurie** 92

**Apathie** 84

**Aphasie nach einem Hirnschlag** 36

**Aphte** 40, 45, 81, 100

**Apoplexie** 43, 65, 67, 84, 101, 106, 113

- Prophylaxe 41, 53, 82

**Appendizitis** 54, 89, 94

**Appetitlosigkeit** 34, 36, 39, 41, 44, 46, 49, 50, 52, 53, 55, 57, 58, 59, 61, 64, 67, 81, 84, 86, 91, 94, 95, 104, 106

**Appetitzügler** 102

**Ärger** 67, 106

**Arterien**

- verengung 82
- verkalkung 106

**Arteriosklerose** 43, 52, 60, 88, 94, 97, 100, 101, 106

- Prophylaxe 53

**Arthritis** 43, 45, 51, 55, 56, 64, 82, 85, 88, 92, 94, 97, 99, 101, 106, 108

**Arthrose** 97, 106, 108

**Asthma** 34, 90, 93, 97, 100, 106

- anfall 71
- bronchiale 40, 41, 58, 60, 67, 71, 78, 79, 80, 82, 87, 88, 92, 95, 99, 101

**Aszites** 56, 92, 94

**Atem**

- not 49, 54, 58, 61, 79, 86, 95
- oberflächlich 36

**Atemwegs**

- entzündung 57, 67, 90
- erkrankungen 86
- infekt 80

**Aufstossen** 50, 58, 76, 106

**Augen**

- bindehautentzündung 48, 57
- blutunterlaufen 48, 97
- brennen 57
- entzündung 67, 80, 83, 88, 94
- hornhautentzündung 57
- lidentzündung 57